

# **Regierungsratsbeschluss**

vom 22. Februar 2011

Nr. 2011/410

## **Fachhochschule Nordwestschweiz: Kurzbericht zum Budget 2011 Bericht des Regierungsausschusses an die Regierungen der Trägerkantone**

---

### **1. Ausgangslage**

Gemäss Reporting-Konzept für die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) nimmt der Regierungsausschuss den von der FHNW kommentierten Voranschlag zur Kenntnis. Er informiert die Regierungen der vier Trägerkantone mittels eines Kurzberichts, der anschliessend zur Orientierung an die Interparlamentarische Kommission (IPK) geht.

### **2. Erwägungen**

Das Budget 2011 geht von einem Gesamtaufwand von 402,4 Mio. Franken und Erträgen (ohne Globalbeitrag) von 194 Mio. Franken aus. Der budgetierte Verlust inklusive Lohnrunde von 1,5 % beträgt 13.6 Mio. Franken.

Der Regierungsrat nimmt zur Kenntnis, dass die FHNW mit dem Budget 2011 per Ende der laufenden Leistungsperiode 2009 bis 2011 die Zielvorgaben erfüllen und nicht nur eine ausgeglichene Bilanz vorlegen wird, sondern – nach heutiger Planung – sogar eine kleine Schwankungsreserve im Eigenkapital bilden kann. Neben dem Abschluss ohne Verlustvortrag wird die FHNW somit die 7 Mio. Franken, die ihr im Rahmen des Antrages zur Zusatzfinanzierung nicht gewährt wurden (Folgen der Lohnrunde nach dem Entscheid des Schiedsgerichts), aus eigener Kraft kompensiert haben.

Der Regierungsrat stellt anerkennend fest, dass die FHNW dank der Umsetzung einer Vielzahl grösserer und kleinerer Massnahmen den von ihr erwarteten Beitrag zur Reduktion der bereits 2009 prognostizierten Finanzierungslücke leisten kann. Zu diesen Massnahmen gehören u.a. strenge Vorgaben und eine deutliche Erhöhung des Budgetdrucks durch den Fachhochschulrat auf die Direktion und die einzelnen Hochschulen, eine teilweise Verschiebung von Investitionen in spätere Jahre sowie eine immer verlässlicher werdende Datenbasis und eine verbesserte Steuerbarkeit dank zunehmend konkreter Erfahrungswerte (4. und 5. Betriebsjahr).

Zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Budgets 2011 Mitte Dezember 2010 war dem Fachhochschulrat bekannt, dass die Mittel der Reservenübertragung und der Zusatzfinanzierung tatsächlich zur Verfügung stehen werden<sup>1</sup>. Deshalb erklärte er sich ausdrücklich mit der Planung bzw. Realisierung einiger in früheren Jahren aufgeschobener Projekte einverstanden. Der im Vergleich zum 2010 um

<sup>1</sup> Die Parlamente der Kantone Aargau und Solothurn haben der Vorlage am 2.11.2010 zugestimmt, jene von Basel-Landschaft und Basel-Stadt am 8.12.2010. Die Übertragung der Reserven aus den ehemaligen Teilschulen genehmigten die Kantone Aargau, Basel-Stadt und Solothurn im 2006; Basel-Landschaft hat sie am 28.10.2010 genehmigt.

rund 10 Mio. Franken höhere Finanzierungsbedarf ist auf eine Reihe kostentreibender Faktoren zurückzuführen, die Mehrkosten von insgesamt rund 14 Mio. Franken auslösen werden. Die FHNW nennt hier namentlich die Lohnkostenentwicklung, höhere Infrastrukturkosten im Zusammenhang mit den Neubauprojekten sowie Ausbauvorhaben, u.a. bei den vom Bund bewilligten und im Leistungsauftrag vorgesehenen Masterstudiengängen und, damit zusammenhängend, bei der Forschung. Zieht man von den 14 Mio. Franken die 1,6 Mio. Franken ab, um die sich die Trägerbeiträge im 2011 erhöhen werden, verbleibt im 2011 ein gegenüber 2010 rund 12,4 Mio. Franken höherer Finanzierungsbedarf.

### 3. **Beschluss**

Vom Kurzbericht des Regierungsausschusses zum Budget 2011 der FHNW wird Kenntnis genommen.



Andreas Eng  
Staatsschreiber

### **Beilage**

Kurzbericht des Regierungsausschusses zum Budget 2011 der FHNW

### **Verteiler**

Departement für Bildung und Kultur (6) KF, VEL, DK, YJP, LS, em

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (3)

Amt für Finanzen

Bildungsdepartemente AG, BL, BS (3, Versand durch ABMH)

Fachhochschulrat FHNW, Dr. Peter Schmid, Peter Merian-Strasse 86, Postfach, 4002 Basel